Sigriswil

Schulort:	Sigriswil	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Thun	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Sigriswil	Gemeinde 2015:	Sigriswil
		Kirchgemeinde 1799:	Sigriswil		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 185-186v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1440: Sigriswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1440].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Sigriswil (Niedere Schule, reformiert)

17.03.1799

KURZE. BEANTWORTUNG Üeber die Frogen den Zustand der Schule Betreffend.

	I. Lokal-Verhältnisse.	
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Einziges dorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehört zu der Gemeind Sigriswyl. (Agentschafft) Sigriswil.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	ist daß haupt dorff. der Gemeinde. Sigriswil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	districk Thun.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Canton Oberland Gehörig,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	der Gantze umfang So zu dieser Schulle Gehört ist bey Einer halb Stund ¸ worin Sich bey. 48. haüser befinden,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	ist die dorff Schafft Sigriswil.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Sind bey 70. Schul kindren, im Gantzen umfang.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Endorff. Eine Viertelstund, Äschlen, und Gunten Jede eine halbe stund. Schwanden,
I.4.a	Ihre Namen.	und merlige Jede Eine Stund,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
	II. Unterricht.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schulle wird Gelehrt. Buchstabieren, Lesen, Schreiben Singen, Außwendig wird Gelehrt. der heydel bergische Catekißmus, Psalme davidts, Joh: Hübners Biblische historien, Capitul. Auß der Biebel. und der Gleichen. Auch wird underwiesen in der Religion,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im winter Gehalten von mittem wintermonet bis Außgehnds mertzen, Alle Tag 4. stund, 2. Vor und 2. nachmittag, im Sommer alle Sontag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher Sind im 5.ten Artickel Enthalten, doch braucht mann zum Bätten und Singen noch andre Geistliche Gebät und Gesang Bücher, Als das Bachoffnische, und Schmidlins musicalische halleluia, wie auch das himlische vergüngen in Gott. und der zolikoffer, samt andren mehr.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	‖[Seite 2] Der Schulmeister Schreibt. den kindren nach belieben vor. anfangs Buchstaben, darnach wort. und So weiters Auch Lehren Sey im Geschriebenen Lesen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	jst im 6.t. artickel Beantwortet.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die kinder Sind witers in kein klasen Getheilt.
	III. Personal-Verhältnisse.	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schul-lehrer hat bestelt der Pfarrer, und die vorgesetzten, mit Gutheisen, deß amtmans, nach dem Seine düchtigkeit vorher ist Geprüft worden dür ein Examen, vom Pfarrer.
III.11.b	Wie heißt er?	der nahmen, ist daniel am Stutz.
III.11.c	Wo ist er her?	von Sigriswil.
III.11.d	Wie alt?	Alt 39. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat ein weib und zwey kleine kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst Schul lehrer 17. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jst vorher bey Seinen vatter Gewesen, und hat. das Schnider handwerck, nebst feldarbeit verrichtet.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jst neben dem Lehramt districkts Richter, muß auch andere Haus und Feldarbeit verichten, wil die belohnung im Lehramt vil zu klein, nur dem abzuwarten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 25. Mägden 25.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. Mägden 20. weil meistens nur die kommen wo auswendig könen.
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, und dergleichen ist hir nichts vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	die Einkünfte Fliesen aus der Gemeinde Kirchen und armen Gut.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist hir auch keins Eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	||[Seite 3] dieses ist vor Ohngefehr vor 10. Jahren, eine Stube in Einem alten Gebäude, verbesret worden ist aber zimlich Schlecht.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst in der mitte deß dorfs.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Haus vätter Sorgen für die Erhaltung deßselben, das es in brauchbarem Stand Sey.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a. An Getreyd, wein, holtz. und dergleichen ist nichts. b. An Gelt für die winter Schul, Entpfangt er von dem Kirchen Gut kr. 9. vom armen Gut kr. 2. zusamen Gelegte Gelter der hausvätter Auf das höchste bey kr. 4. Für die Somers Schul vom Kirchmeyer. kr. 2. Also im Gantzen Jahr zusamen kr. 17.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	dieses wird mit Groser mühe verdint. dan der SchulLehrer mus {auch} im winter alle Sontag kinder lehr halten.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Grus und Hochachtung an alle, denen dieses zur hand Komt.
	Unterschrift	verbleibe under Entpfehlung in den Schutz Gottes Eüer Geringe diener und Fründ! Daniel am Stutz Schulmeister zu Sigriswil. den 17.ten mertz 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 185-186v
Briefkopf	KURZE. BEANTWORTUNG Üeber die Frogen den Zustand der Schule Betreffend.
Transkriptionsdatum	26.10.2012
Datum des Schreibens	17.03.1799
Faksimile	1440BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_185-186v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	am Stutz
Verfasser Vorname	Daniel
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Sigriswil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	621081
Geo. Länge	174109

Kanton 1799	Oberland
Distrikt 1799	Thun
Agentschaft 1799	Sigriswil
Kirchgemeinde 1799	Sigriswil
Einwohnerzahl 1799	

Kanton 1780	Bern
Kanton 2015	Bern
Amt 2000	Thun
Gemeinde 2015	Sigriswil
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Sigriswil (ID: 1965)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	25
Mädchen	20	25
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3732)

Name: am Stuz
Vorname: Daniel

Weitere Informationen

Alter: 39
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Sigriswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 17 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben